



KANTON  
URI

März 2026, Nr. 274

# SCHULBLATT



# Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

## Redaktion

Christian Mattli  
Bildungs- und Kulturdirektion  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2050  
Christian.Mattli@ur.ch

## Administration

Inserate, Adressänderungen,  
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2094  
Nadia.Bucheli@ur.ch

## Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

## Einsendeschluss

Nr. 275: 17. April 2026  
Nr. 276: 30. Juli 2026  
Nr. 277: 06. November 2026

## Satz

Andrin Baldelli  
Lernender Mediamatiker EFZ



## Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

## In dieser Nummer

Vorwort	3
Jahresziele der BKD	4
Jahresziele des Erziehungsrats	5
Volksschulverordnung	7
Weiterentwicklung Volksschule	9
Zentralschweizer Laufbahnwoche	10
Sport	12
Kultur und Jugend	15
Pädagogische Hochschulen	18
Weitere Informationen	24

*Zum Titelbild: Das Laufbahn Café  
in der Kantonsbibliothek Uri mit  
Regierungsrat Georg Simmen (Mitte)  
war geprägt von wertvollem  
und offenem Austausch*

# Kontinuität und Erneuerung



Schule ist nie fertig. Sie ist ein lebendiges System – geprägt von Kindern und Jugendlichen, von Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern und Behörden. Wer Verantwortung für Schule trägt, weiss: Gute Schule entsteht nicht durch hektische Reformschübe, sondern durch klare Ziele, verlässliche Strukturen und eine Kultur der Wertschätzung.

In diesem Sinn hat der Erziehungsrat des Kantons Uri auch für das Jahr 2026 wieder bewusst Schwerpunkte gesetzt. Im Zentrum steht der Start zur Umsetzung der Vision für die Urner Volksschule – als verbindlicher Referenzrahmen für Qualität, Weiterentwicklung und Orientierung. Diese Vision ist kein Papier für die Schublade, sondern ein Kompass: Sie soll im Schulalltag Wirkung entfalten, Diskussionen fokussieren und Entscheide politisch wie pädagogisch tragfähig machen. Parallel dazu entsteht ein neues Qualitätsmanagementsystem, das externe Evaluation, Schulaufsicht und interne Qualitätsentwicklung konsequent miteinander verknüpft.

Rückblickend aufs vergangene Jahr zeigt sich: Trotz Verzögerungen – namentlich durch das Referendum zur Volksschulverordnung – konnte der Erziehungsrat zentrale Weichen stellen. Dazu gehören die Revision der Beurteilungsreglemente, die Überarbeitung der Studentafeln sowie

die Erarbeitung tragfähiger Grundlagen für Fördermassnahmen und Schulentwicklung. Nicht alles ging so schnell wie erhofft. Aber eine Volksschule mit Zukunft braucht Sorgfalt – nicht Symbolpolitik und nicht Aktionismus.

Auf ein intensives Jahr zurück blickt auch die Bildungs- und Kulturdirektion. Sie konnte in Bildung, Kultur und Sport wichtige Projekte voranbringen und absichern – von der Musikschulverordnung über die Sicherung des Sportzentrums Ursern bis zur Kulturförderung und zur Digitalisierung historischer Quellen im Staatsarchiv. Zugleich stehen für 2026 politisch gewichtige Geschäfte an: die Anschlussgesetzgebung zum Bildungsgesetz, die Weiterentwicklung der Sonderpädagogik und eine Volksschule, deren Qualität systematisch gesichert und weiterentwickelt wird.

Was bedeutet das für den Schulalltag? Vor allem eines: Verlässlichkeit in der Entwicklung statt Daueraufregung. Die Urner Volksschule soll ein Ort sein, wo Kinder und Jugendliche ihren Platz finden, Lehrpersonen als Fachpersonen ernst genommen werden und Schulen professionell geführt und strategisch weiterentwickelt werden. Kontinuität und Erneuerung sind dabei kein Gegensatz – sie sind zwei Seiten derselben Aufgabe.

Allen, die sich Tag für Tag mit Engagement, Herzblut und Sachverstand für unsere Schule einsetzen, danke ich herzlich. Gute Schule entsteht nicht durch einzelne Schlagzeilen oder Entscheide, sondern durch gemeinsames Dranbleiben – Schritt für Schritt, mit klarem Blick, politischer Verantwortung und festem Boden unter den Füßen.

Georg Simmen  
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

# Erfolgreicher Einsatz für Bildung, Kultur und Sport

*Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (BKD) blickt zurück auf ein herausforderndes Jahr. In der Gesetzgebung konnte sie wichtige Ziele erreichen. Schöne Erfolge konnte die BKD auch wieder in der konkreten Förderung von Sport und Kultur erzielen. Im begonnenen neuen Jahr wird sie unter anderem die Arbeiten an der Anschlussgesetzgebung zum Bildungsgesetz fortführen.*

Nebst dem ordentlichen Tagesgeschäft hat die BKD auch im vergangenen Jahr wieder mit grossem Engagement an ihren Schlüsselvorhaben und -projekten in Bildung, Kultur und Sport gearbeitet. So konnten die meisten Jahresziele erreicht werden. Um die wichtigsten zu nennen: Im Rahmen der Anschlussgesetzgebung zum revidierten Bildungsgesetz konnte die revidierte Musikschulverordnung vom Landrat beschlossen werden. Ebenfalls vom Landrat beschlossen wurde der Verpflichtungskredit für das Theater Uri (Betriebsbeitrag 2026 bis 2029). Im Bereich Sport konnte die BKD mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) wie angestrebt die Leistungsvereinbarung zum Sportzentrum Ursern abschliessen. «Dank dieser Vereinbarung haben wir den Langlauf- und Biathlonbetrieb in Realp nahtlos sichern können», sagt Regierungsrat Georg Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri.

## **Revision von rechtlichen Grundlagen**

Etwas ausgebremst wurde die BKD demgegenüber bei der Anschlussgesetzgebung zur revidierten Volksschulverordnung, da gegen diese Verordnung das Referendum ergriffen worden war und das Urner Volk die Vorlage am 30. November 2025 ablehnte. Damit die Volksschulverordnung indes wie ursprünglich geplant am 1. August 2026 in

Kraft treten kann, hat die BKD noch vor Ende 2025 die Vernehmlassung für die neu aufgelegte Version gestartet. Diese soll dem Landrat in der Mai-Session 2026 unterbreitet werden. Weitere wichtige Ziele für das Jahr 2026 sind:

- Die revidierte Stipendienverordnung ist vom Landrat beschlossen, und das revidierte Stipendienreglement ist vom Regierungsrat beschlossen.
- Die rechtlichen Grundlagen (Verordnung, Reglemente, Richtlinien) und das Konzept zur Sonderpädagogik sind von den zuständigen Behörden (Landrat, Regierungsrat, Regierungsrat) beschlossen.
- Das Reglement zur Kulturförderung des Kantons ist vom Regierungsrat beschlossen.
- Die Änderung des Sportreglements aufgrund des Postulats Walter Tresch ist vom Regierungsrat beschlossen.

Darüber hinaus setzt die BKD im Rahmen ihrer ordentlichen Arbeit und Zuständigkeit weitere Akzente, um Bildung, Kultur und Sport in Uri zu fördern. Dazu zählen die Entwicklung eines neuen Systems zur Qualitätssicherung der Urner Volksschule, die Klärung der zukünftigen Nutzung des Zeughauses in Altdorf oder die Erarbeitung eines kantonalen Sportanlagenkonzepts. Zudem wird das Staatsarchiv

Uri weitere Dokumente digitalisieren und online publizieren, insbesondere die Ratsprotokolle (Wochenrat, Regierungsrat) in der Zeit von 1803 bis 1945. Damit erhalten Historikerinnen und Historiker sowie historische Interessierte Personen einen

einfachen Zugang auf für die Geschichte des Kantons Uri besonders wichtige Akten.

Alle wichtigen Jahresziele der BKD sind verfügbar auf der Website des Kantons: [www.ur.ch](http://www.ur.ch), Suchbegriff «Jahresziele BKD».

## Erziehungsrat setzt Ziele für das Jahr 2026

*Im Einklang mit seinen Leitgedanken für die Legislatur 2024 bis 2028 und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat des Kantons Uri die Jahresziele 2026 festgelegt. Ein Schwerpunkt der Arbeit im neuen Jahr ist der Start zur Umsetzung der Vision für die Urner Volksschule mitsamt der Erarbeitung eines neuen Qualitätsmanagementsystems.*

Für seine Arbeit in der aktuellen Legislatur verfolgt der Erziehungsrat des Kantons Uri den Grundsatz, dass alle an der Volksschule Beteiligten in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Grundsatzes gelten fünf Leitgedanken:

- Uri hat eine starke Volksschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ihren Platz finden.
- Kinder und Jugendliche erwerben eine umfassende, ganzheitliche Bildung.
- Lehrpersonen sind Fachpersonen für das Lernen und beteiligen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen ihrer Schule.
- Dank Schulleitungen sind alle Schulen professionell geleitet; sie erfüllen ihren Auftrag und überprüfen und entwickeln die Qualität systematisch.
- Das Schulsystem im Kanton Uri gewährleistet Kontinuität und entwickelt sich aufgrund gesellschaftlicher und pädagogischer Ansprüche ständig weiter.

Im Einklang mit diesen Leitgedanken und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 3. Dezember 2025 die Jahresziele 2026 festgelegt, und zwar wie folgt:

- Die Vision für die Urner Volksschule als Referenzrahmen für die künftige Entwicklung und Qualitätssicherung der Volksschule im Kanton Uri ist vom Erziehungsrat beschlossen; die Umsetzung ist gestartet.
- Der Entwurf eines neuen Qualitätsmanagementsystems (inkl. externe Schulevaluation, Schulaufsicht, internes QM) für die Urner Volksschule, basierend auf der Vision Volksschule Uri, liegt vor.
- Die neu aufgelegte revidierte Volksschulverordnung ist vom Landrat beschlossen.
- Die rechtlichen Grundlagen (Verordnung, Reglemente, Richtlinien) und das Konzept zur Sonderpädagogik sind von den zuständigen Behörden beschlossen.

- Die revidierten Richtlinien zu den Fördermassnahmen sind beschlossen.
- Das Reglement über den Schulmedizinischen Dienst ist revidiert und die Grundlagen für eine «Fachperson Gesundheit» sind geschaffen.
- Das Reglement über die Anstellung der Lehrpersonen und das Reglement über den beruflichen Auftrag der Lehrpersonen sind beschlossen.
- Das revidierte Reglement über die Schulleitung ist beschlossen.
- Die Neukonzeption der Berufseinführung von Volksschullehrpersonen ist evaluiert und allfällige Massnahmen sind vom Erziehungsrat beschlossen.
- Es ist geklärt, ob der Kanton Uri als Patronatskanton für die Schweizer Schule Rahn Education in El Gouna (Ägypten) zu Verfügung steht.
- Das Konzept zur Bewältigung von Krisen ist aktualisiert.
- Die revidierten Weisungen zur Durchführung von Schnupperlehren (Berufswahlpraktika) auf der Oberstufe sind beschlossen.
- Das revidierte Reglement über die Absenzen und Beurlaubungen für Schülerinnen und Schüler liegt im Entwurf vor.
- Die Schulsportprüfung und die entsprechenden Weisungen für die Sportprüfung im 8. Schuljahr sind revidiert.
- Die Umsetzung eines Ziels aus dem Klimaschutzkonzept des Kantons, das die Volksschule betrifft (konkret: Massnahme zur Vermeidung von Elterntaxis), ist vorbereitet.
- Die Richtlinien zur Integration von Kindergarten und Primarstufe im Kanton Uri liegen im Entwurf vor.

### **Wichtige Meilensteine erreicht**

Rückblickend zeigt sich, dass einige Jahresziele für 2025 aufgrund der Verzögerungen aufgrund des Referendums zur revidierten Volksschulverordnung nicht erreicht werden konnten. Die betreffenden Ziele hatten die an die Volksschulverordnung anschliessenden Rechtserlasse zum Gegenstand. Die anderen Ziele konnte der Erziehungsrat indes weitgehend erreichen. So konnte etwa der Entwurf für eine breit abgestützte Vision für die Urner Volksschule als Referenzrahmen für die künftige Entwicklung und Qualitätssicherung der Volksschule im Kanton Uri erarbeitet werden. Ebenfalls im Entwurf vorliegend sind die Richtlinien zu den Fördermassnahmen. Erfolgreich abgeschlossen wurde die formale Revision der Beurteilungsreglemente, und auch die Revision der Stundentafeln für alle Stufen der Volksschule konnte zum Abschluss gebracht werden.

# Volksschulverordnung: Neuer Lösungsvorschlag in Vernehmlassung

*Im Auftrag des Regierungsrats hat die Bildungs- und Kulturdirektion die neuerliche Vernehmlassung zur Revision der Volksschulverordnung gestartet. Mit der Neuauflage wird insbesondere ein neuer Lösungsvorschlag zur Ressourcierung grosser und herausfordernder Abteilungen präsentiert – ein Anliegen, das durch das erfolgreiche Referendum des Lehrerinnen- und Lehrervereins Uri (LUR) und die Volksabstimmung vom 30. November 2025 neu aufgerollt werden musste.*

Der Landrat hatte im April 2024 eine umfassend revidierte Volksschulverordnung beschlossen. Gegen die vom Landrat vorgenommene Änderung von Artikel 9 – insbesondere die fakultative Ausstattung grosser Abteilungen mit zusätzlichen Ressourcen – ergriff der LUR indes das

Referendum. In der Folge lehnte das Urner Stimmvolk die Vorlage am 30. November 2025 deutlich ab. Somit muss die Verordnung neu aufgelegt werden. Die Vernehmlassung dazu hat inzwischen begonnen.

**Kompetent,  
wenn Schule  
anspruchsvoll ist:**

**Schulische  
Heilpädagogik  
studieren.**

**PH LUZERN  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE**

**Infoanlass:  
19. März  
2026**



[www.phlu.ch/heilpaedagogik](http://www.phlu.ch/heilpaedagogik)



### **Verbindlicher Ressourcenpool**

Im Zentrum der Vernehmlassung steht der angepasste Artikel 9. Statt fixer Klassengrößenreduktionen oder starrer Grenzwerte für zusätzliche Ressourcen soll künftig ein verbindlicher Ressourcenpool pro Schule geschaffen werden. Dieser Pool umfasst einen Sockel von zehn Stellenprozenten pro Schule und zusätzlichen 0,1 Stellenprozenten pro Schülerin und Schüler. Die Ressourcen können anschliessend bedarfsgerechte durch die Schulleitung zugeteilt werden. Die zusätzlichen Kosten werden gemäss Schulischer Beitragsverordnung zu rund einem Drittel durch den Kanton mitfinanziert. Dieser Lösungsansatz trägt der Kritik aus Vernehmlassung, Landrat und Referendum Rechnung: Die Ressourcen werden flexibel eingesetzt, gleichzeitig steht der Kanton in der finanziellen Mitverantwortung. Die Mehrkosten belaufen sich aufgrund der aktuellen Schülerzahlen auf rund 530 000 Franken pro Jahr, wovon 175 000 Franken auf den Kanton und 355 000 Franken auf die Gemeinden entfallen.

### **Chancengerechte und flexible Unterstützung**

Regierungsrat und Erziehungsrat sind überzeugt, dass der neue Vorschlag eine ausgewogene, tragfähige und finanziell vertretbare Lösung darstellt. «Mit dem Ressourcenpool schaffen wir eine chancengerechte und flexible Unterstützung für Klassen mit besonders anspruchsvollen Situationen. Gleichzeitig reagieren wir klar auf die Vorgaben aus der Vernehmlassung und dem Volksentscheid», sagt Regierungsrat Georg Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri.

Die Vernehmlassung dauert nun bis 1. März 2026. Nach Ablauf dieser Frist wird die Bildungs- und Kulturdirektion die Stellungnahmen auswerten. Hernach können Erziehungsrat und Regierungsrat über das weitere Vorgehen beschliessen. Ziel ist, dass der Landrat die revidierte Verordnung in der Session von Mai 2026 behandeln kann. Das Inkrafttreten wäre sodann für den 1. August 2026 geplant.

#### Hinweis:

Der Vernehmlassungsbericht zur revidierten Schulverordnung (neu: Volksschulverordnung) ist auf der Website des Kantons Uri verfügbar: [www.ur.ch](http://www.ur.ch)  
> Aktuelles > Vernehmlassungen.

# Fachberaterinnen und Fachberater gesucht

Möchten Sie Ihr Fachwissen einbringen, den Unterricht im Kanton Uri mitgestalten und Lehrpersonen sowie Schulleitungen fachlich unterstützen? Dann übernehmen Sie eine spannende Fachberatungsrolle im Kanton Uri.

## **Aktuell sind folgende Fachberatungen neu zu besetzen bzw. zur Übergabe offen:**

- Englisch
- Italienisch
- Lebenskunde
- Deutsch Zyklen 1 und 2 (die aktuelle Fachberaterin führt das Amt übergangsweise bis höchstens Ende 2026 weiter, eine Übergabe ist jederzeit möglich und erwünscht)
- Natur und Technik (die derzeitige Fachberaterin begrüsst eine Übergabe an eine Fachperson aus dem Kanton Uri)

## **Ihre Aufgaben**

Als Fachberaterin oder Fachberater unterstützen Sie Lehrpersonen, Schulleitungen und Teams sowie das Amt für Volksschulen in fachlichen und fachdidaktischen Fragen und wirken so an der Weiterentwicklung des Unterrichts mit. Zu Ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Beratung zu Unterrichts-, Lehrmittel- und Lehrplanfragen
- Mitarbeit bei der Auswahl und Zusammenstellung von Weiterbildungsangeboten
- Teilnahme an jährlichen Austauschsitzungen mit anderen Fachberatungen und der PHSZ
- Kontinuierliche fachliche und fachdidaktische Weiterbildung

## **Ihr Profil**

Sie bringen mit:

- fundierter Praxiserfahrung und Interesse an fachlicher Weiterentwicklung
- Beratungskompetenz und Freude an der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen
- mindestens fünf Jahre Berufserfahrung
- Loyalität gegenüber kantonalen Vorgaben und der Pädagogischen Hochschule Schwyz

Die Anstellung und Entschädigung erfolgen über die Pädagogische Hochschule Schwyz.

## **Ist die Fachberatung etwas für mich?**

Die Übernahme der Fachberatungstätigkeit eignet sich besonders für Lehrpersonen, die:

- Freude daran haben, ihr Fach weiterzudenken und Erfahrungen zu teilen
- Interesse an Unterrichtsentwicklung und fachlichem Austausch mitbringen
- neue Perspektiven in ihrem Berufsalltag kennenlernen möchten
- nicht alles «schon können», aber bereit sind, dazuzulernen und ihr Fach zu vertiefen

Eine langjährige Beratungserfahrung ist nicht erforderlich. Wichtig sind Engagement, Offenheit und die Bereitschaft, sich in die Aufgabe einzuarbeiten.

## **Interessiert?**

Dann melden Sie sich für weitere Auskünfte gerne bei:

Nicole Kieliger, Amt für Volksschulen, nicole.kieliger@ur.ch, 041 875 20 43

Wir freuen uns darauf, engagierte Fachpersonen kennenzulernen!

# Zentralschweizer Laufbahnwoche

*Vom 12. bis 17. Januar 2026 boten die kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz gemeinsam eine Laufbahnwoche an. Im Rahmen dieser Woche führte das Berufsinformationszentrum (BIZ) Uri verschiedene Veranstaltungen für Erwachsene in unterschiedlichen Lebens- und Berufssituationen durch.*

## **Laufbahn-Check viamia**

Menschen ab vierzig Jahren stehen oft vor wichtigen beruflichen Fragen: Wie bleibe ich zufrieden im Beruf? Wie setze ich meine Stärken gezielter ein? Wie schätze ich meinen Marktwert ein? Und: Ist ein Berufs- oder Stellenwechsel noch möglich? Der Anlass bot kurze Inputs zu diesen Themen. Eine Fachperson erklärte, was der Laufbahn-Check viamia bietet und wie er den weiteren Berufsweg unterstützen kann.

## **«Zukunft to go» –**

### **Laufbahn nach dem Studium**

In diesem kompakten Mittagsformat erhielten die Teilnehmenden in nur einer Stunde Impulse für die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

Dabei wurden zentrale Fragen rund um die ersten Schritte nach dem Studium aufgegriffen: berufliche Möglichkeiten, Weiterbildungswege, Strategien für die Stellensuche sowie Tipps zur Vorbereitung auf den Einstieg in die Arbeitswelt. Die Teilnehmenden erhielten in kurzer Form praktische Impulse, Informationen zu Bildungswegen und konkrete Empfehlungen für eine aktive Gestaltung der beruflichen Zukunft.

### **Laufbahn nach der Pensionierung**

Ob kurz vor der Pensionierung oder bereits im (Un-)Ruhestand – viele möchten aktiv bleiben, Neues entdecken oder ihre Erfahrung weitergeben. Während der stündlichen Inputs wurden die Möglichkeiten wie Weiterarbeiten, Freiwilligenarbeit, Selbstständigkeit oder persönliche Projekte diskutiert.

*Ein besonderes Highlight der Woche war das Laufbahn-Café zum Thema «Umbruch im (Berufs-)Leben» im Januar mit Regierungsrat Georg Simmen.*



### **«Fit für die Zukunft? – Ist es Ihre Bewerbung auch?»**

Bei diesem Angebot erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Tipps, wie sie sich in Zeiten von Künstlicher Intelligenz erfolgreich bewerben können. Was ist zu tun, was zu unterlassen? Wie wird ein professionelles Bewerbungsdossier erstellt? Zudem konnten vor Ort professionelle Bewerbungsfotos gemacht werden.

### **«Bereit für den beruflichen Wiedereinstieg nach der Familienzeit»**

Dieser Beitrag richtete sich besonders an Personen, die nach einer längeren Familienphase wieder beruflich durchstarten möchten. Ein solcher Entscheid wirft viele Fragen auf: Wo fange ich an? Welche Möglichkeiten gibt es? Wie sieht der Arbeitsmarkt aktuell aus? Bei den stündlichen Inputs und den Diskussionen wurden die Fragen beantwortet.

### **Laufbahn Café – Umbruch im (Berufs-)Leben**

Ein besonderes Highlight der Woche war das Laufbahn-Café zum Thema «Umbruch im (Berufs-)Leben» in der Kantonsbibliothek Uri. Hier ging es ums Erzählen, Zuhören und den persönlichen Austausch. In einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre berichteten Menschen aus Uri von ihren beruflichen Wegen, von Höhenflügen, Enttäuschungen, vom Dranbleiben und vom Neuanfang. Es war beeindruckend zu hören, wie viele Menschen mutig und neugierig ihre nächsten Schritte angehen und einige Unterstützung in einer Laufbahnberatung fanden. Genau solche Momente zeigen, wie wertvoll der Austausch und eine Laufbahnberatung für individuelle Wege sein können.



*Das Laufbahn Café wurde musikalisch umrahmt*

### **«Neu in der Schweiz? – Bildung und Beruf nach der Migration»**

Der Anlass richtete sich an Menschen mit Migrationshintergrund. In kurzen Inputs wurden zentrale Fragen zur Sprachförderung, zur Anerkennung ausländischer Diplome, zum Einstieg in den Arbeitsmarkt und zu Unterstützungsangeboten und Beratungsstellen behandelt.

Die Laufbahnwoche Zentralschweiz bot den Menschen im Kanton Uri eine wertvolle Gelegenheit, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen, neue Perspektiven zu entdecken und konkrete Unterstützung zu erhalten. Dank des vielseitigen Angebots erhielten die Teilnehmenden Impulse, die sie in den unterschiedlichsten Lebensphasen nutzen können, sowie die Möglichkeit, sich mit Personen in einer ähnlichen Situation auszutauschen und zu vernetzen. Die Berufs- Studien und Laufbahnberatung Uri leistet einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Weiterentwicklung der Urner Bevölkerung und bietet leicht zugängliche und kostenlos Unterstützung an.

## Urner Schulsportmeisterschaften

Von März bis Mai 2026 finden in folgenden Disziplinen die Schulsportmeisterschaften statt:

8. März 2026	Handballturnier	Feldli, Altdorf
21. März 2026	School Dance Award	Lorzensaal, Cham
22. März 2026	Badmintonturnier	Feldli, Altdorf
19. April 2026	Swiss Unihockey Games	Feldli, Altdorf
22. April 2026	Orientierungslauf: sCool-Cup	Attinghausen
26. April 2026	Fussballturnier: UBS Football Cup	Pfaffenmatt, Erstfeld
20. Mai 2026	Leichtathletik: Visana Sprint	Feldli, Altdorf

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt. Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport: Michelle Marty, 041 875 20 65, michelle.marty@ur.ch

## Vorschau Tenerolager

Das 52. Kantonale Urner Polysportlager Tenero 2026 im Centro Sportivo Tenero findet für alle sportinteressierten Urner Kinder der 5. und 6. Klassen vom Sonntag bis Samstag, 11. bis 18. Juli 2026, statt. Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können im Verlauf des März über die Klassenlehrpersonen der 5. und 6. Klasse bezogen werden und sind im Internet [www.ur.ch/tenerolager](http://www.ur.ch/tenerolager) aufgeschaltet. Das Anmeldefenster für das Tenerolager ist vom 18. März bis und mit 10. April 2026 geöffnet.

## Gesundheitsförderung

### Kanton Uri ist ab 2026 Teil vom «befreelance»-Programm

«befreelance» ist ein Präventionsprogramm für die Sekundarstufe I mit flexibel einsetzbaren Unterrichtseinheiten, das selbst auf die eigene Zeit- und



Themenbedürfnisse abgestimmt werden kann. Das Programm befähigt Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit Suchtmitteln und digitalen Medien und zur Entwicklung eines verantwortungsvollen Lebensstils. Das Unterrichtsmaterial basiert auf den neuesten Erkenntnissen, Zahlen und Fakten zu Risiko- und Konsumverhalten und beinhaltet die Themen Tabak/ Nikotin, Alkohol, Cannabis und digitale Medien.

Die Trägerschaft von «befreelance» wird von Präventionsfachstellen aus elf

Kantonen gestellt. Seit 2026 ist auch der Kanton Uri Teil davon. Die Fachstelle Gesundheitsförderung Uri und das Amt für Volksschulen Uri übernehmen gemeinsam die Koordination dieses Programms im Kanton Uri. Neben den Unterrichtsmaterialien gibt es für die Sekundarstufe I die Möglichkeit, Agenden für das Schuljahr 2026/2027 zu bestellen. Detaillierte Angaben zu den Agenden erhalten die Schulleitungen direkt via E-Mail.

Weitere Informationen:  
[www.be-freelance.net](http://www.be-freelance.net)

## «Chlöisu – die Wirklichkeit ist nicht alles»

*Das Solotheater mit Live-Musik über den Musiker Chlöisu Friedli, mit anschliessendem Podiumsgespräch, wird am Sonntag, 15. März 2026, 18.00 Uhr, im Theater Uri, Altdorf aufgeführt.*

Der Theaterabend mit Live-Musik erzählt aus dem Leben von Chlöisu Friedli – einem Musiker, der in den 1970er-Jahren dem Blues Berndeutsch beigebracht hat. Zwischen seiner ausgeprägten Lebenslust und seiner Leidenschaft für die Musik war sein Leben auch immer wieder von Krisen und Klinikaufenthalten gezeichnet. Neben den biografischen Aspekten werden insbesondere die beiden Konstrukte Wirklichkeit und Fantasie beleuchtet, mit denen sich Chlöisu Friedli aufgrund seiner psychischen Erkrankung immer wieder auseinandersetzen musste. Wie er verliert dabei auch das Publikum manchmal den Boden und muss neuen Halt suchen. Denn die Wirklichkeit ist nicht so verlässlich, wie sie scheint – und die Fantasie zentraler Bestandteil ihrer Erschaffung.

**Solotheater mit Live-Musik  
über den Musiker Chlöisu Friedli**

„Grandios.“  
Bänz Friedli,  
NZZ am Sonntag

„Berührend  
und packend.“  
essuite – Zeitschrift zu  
Kultur & Kunst

Zentralschweizer Theaterreihe

# CHLÖISU

**Die Wirklichkeit ist nicht alles**

Von und mit  
Marco Michel

**Spieldaten:**

19. Sept. 2025	Chäsler Stans
10. Okt. 2025	Kulturmühle Horw
12. Okt. 2025	Theater Duo Fischbach Küssnacht am Rigi
31. Jan. 2026	Kulturforum Hitzkirch
03. Feb. 2026	Kleintheater Luzern
26. Feb. 2026	Kultur- und Kommunikationslokal Wolhusen
15. März 2026	Theater Uri Altdorf

[www.marcomichel.com](http://www.marcomichel.com)

**Wie geht's dir?**

KANTON LUZERN  
 UR  
 Kanton Ob- u. Nidwalden  
 Kanton Uri  
 Kanton Schwyz  
 Kanton Zug  
 Kanton Aargau  
 Kanton Thurgau  
 Kanton Appenzell A. u. S.

Im Anschluss an die Theatervorstellung bietet ein Podiumsgespräch die Gelegenheit, das Erlebte einzuordnen und zu vertiefen. Fachpersonen und Betroffene tauschen sich aus. Im Theaterstück wird Suizid thematisiert.

## Nationale Aktionswoche für Kinder von Eltern mit Suchterkrankung

*Vom 16. bis 22. März 2026 findet die nationale Aktionswoche für Kinder von Eltern mit einer Suchterkrankung statt. Die Aktionswoche ist Teil des Programms «Papa trinkt, Mama trinkt» von Sucht Schweiz.*

Rund 100'000 Kinder leben in der Schweiz mit einem Elternteil, der Alkohol oder eine andere Substanz auf problematische Weise konsumiert und in einem Teil der Fälle süchtig ist. Papilio, Kontakt Uri, Gesundheitsförderung Uri und der Kanton Uri laden am Mittwoch, 18. März 2026, ins Cinema Leuzinger in Altdorf ein: zum Podiumsgespräch mit anschliessender Filmvorführung des Schweizer Films «Prinzessin». «Prinzessin» ist ein Drama von Peter Luisi über zwei Menschen, die sich gegenseitig neuen Lebensmut schenken. Josef und seine Nichte Nina verbindet eine besondere Geschichte: Als sie klein war, haben sie im Spiel zusammen einen Drachen getötet. Dank der Begegnung mit Nina hat er es geschafft, seine Sucht in den Griff zu kriegen. Viele Jahre später bekommt er die Gelegenheit, sich zu revanchieren.

### Programm

18.30 Uhr Türöffnung  
19.00 Uhr Podiumsgespräch  
20.15 Uhr Film «Prinzessin»

Eintrittspreis ermässigt, ermöglicht durch die einladenden Organisationen:  
10 Franken inkl. Getränkegutschein

### Auskünfte und Informationen:

Bruno Scheiber, Co-Programmleiter  
Aktionsprogramm «Kinder und Jugendliche» (Fokus: Psychische Gesundheit)

Papilio – Gesundheitsförderung Uri  
041 874 13 94  
bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch

**MAMA  
PAPA TRINKT  
TRINKT** 16. - 22. MÄRZ  
2026

NATIONALE AKTIONSWOCHE  
FÜR KINDER  
VON ELTERN MIT  
SUCHTERKRANKUNG

SUCHT | SCHWEIZ

### **Sexueller Missbrauch: Aufruf des Forschungsteams**

Am 16. April 2025 wurde in der SRF-Sendung «Rundschau» über Missbrauchsfälle am Kollegium Karl Borromäus (KKB) in Altdorf aus den 1960er- und 1970er-Jahren berichtet. Dabei ging es um sexuelle Übergriffe und exzessive Gewaltanwendungen. Um die Missbrauchsfälle zu untersuchen, haben die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) des Kantons Uri, das Benediktinerkloster Mariastein und die Mariannahiller Missionare Altdorf eine Studie in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird die Studie vom Historischen Seminar der Universität Zürich. Das Projektteam unter der Leitung von Prof. Dr. Monika Dommann und Prof. Dr. Marietta Meier zeichnet bereits verantwortlich für die Untersuchung von sexuellem Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche in der Schweiz.

Zweck der Studie ist, die Fälle sexuellen Missbrauchs am KKB und am Internat St. Josef in Altdorf zwischen 1906 und 1994 zu untersuchen. Quellen und Aussagen zu weiteren Übergriffen im Umfeld der katholischen Kirche des Kantons Uri, beispielsweise durch Priester, Mönche oder Nonnen, werden ebenfalls berücksichtigt. Personen, die bereit sind, über Missbrauch an einer der genannten Schulen oder im Umfeld der katholischen Kirche im Kanton Uri zu berichten, können sich direkt per Mail ([missbrauch-uri@hist.uzh.ch](mailto:missbrauch-uri@hist.uzh.ch)) oder telefonisch (044 634 57 79) melden. Neben Erfahrungen von Direktbetroffenen (Frauen und Männern) sind

auch Zeitzeugenberichte und Hinweise Nachgeborener von grosser Relevanz für das Forschungsprojekt. Die Meldungen werden vertraulich behandelt. Die Studie soll 2027 veröffentlicht werden

### **Kulturförderung**

#### **Maria Zraggen erhält Berlin-Atelier**

Zwanzig Personen bewarben sich dieses Jahr um eine Förderung der Kunst- und Kulturstiftung Uri. Die Urner Künstlerin Maria Zraggen erhielt im Dezember 2025 einen Aufenthalt im Zentralschweizer Berlin-Atelier für das Jahr 2027 zugesprochen. Förderungs- und Projektbeiträge gingen an Michaela Bissig, Rita Clara Furger, Anita Regli, Angel Sanchez sowie das Künstlerpaar Susanne Schär und Peter Spillmann.

#### **Susanne Arnold neu in der Zentralschweizer Filmkommission**

Die Bildungs- und Kulturdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ) hat die Urner Regisseurin und Produzentin Susanne Arnold neu in die Filmkommission der Zentralschweizer Filmförderung gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Ralph Aschwanden an, der nach acht Jahren aus der Filmkommission zurücktritt. Die Filmkommission prüft alle Gesuche im Bereich des professionellen Filmschaffens in der Zentralschweiz und richtet Förderungsempfehlungen an die Zentralschweizer Kantone.

## Zwei Urner Filme an den Solothurner Filmtagen

Gleich zwei Urner Dokumentarfilme konnten an den Solothurner Filmtagen, die vom 21. bis 28. Januar 2026 stattfinden, ihre Premiere feiern. «Im Bann der Quarzkristalle» folgt die Urner Regisseurin Irene Marty Strahlern im Kanton Uri bei ihrer Suche nach den Mineralien in den Urner Alpen. Der Urner Filmmacher Felice Zenoni geht in «Namaste Seelisberg» der Geschichte der «Yogis» in Seelisberg nach.



## Kinder- und Jugendförderung

### Zentrale Website für alle Familienfragen

Unter [www.familien-uri.ch](http://www.familien-uri.ch) finden Urner Familien alle Informationen zu den Themen Betreuung, Bildung, Beratung und Unterstützung. Die Website führt auf übersichtliche Weise kantonale und kommunale Angebote im Bereich Kind und Familie auf. Sie wird im Auftrag des Kantons Uri durch die Stiftung Papilio, Fachstelle Familienfragen und Frühe Kindheit, betrieben.

### Lusser Verein schüttet 24'000 Franken aus

Der Lusser Verein (früher Armin Lusser Fonds) besteht seit 2024. Er vergibt Förderungsgelder auf dem Gebiet der Jugend- und Familienförderung in Uri. Die Bearbeitung der Gesuche wird von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri wahrgenommen. Im vergangenen Jahr vergab der Lusser Verein Beiträge in der Höhe von 24'000 Franken. Davon profitierten unter anderem die Winterhilfe Uri, Jugendlokale in Urner Gemeinden sowie Kulturprojekte, die sich im Besonderen um den Einbezug von Kindern und Jugendlichen bemühten. Die Gesuchseingabe an den Lusser Verein ist jederzeit möglich. Die Informationen sowie das Gesuchsformular gibt es unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) (Suchbegriff Lusser Verein).

**Museum der  
Kulturen Basel**

Angebote zur Ausstellung  
«Alles lebt»

Podcastreihe für  
Sekundarstufe  
I & II

Wie können wir  
unsere Beziehung  
zur Umwelt neu  
denken?

# Umweltbildung für Schulen

Vidoreihe für  
Primarstufe und  
Sekundarstufe  
I & II

Weitere Infos und  
Vermittlungsangebote:



# ph schwyz

## Aus- und Weiterbildung Infoveranstaltungen

### Bachelorstudiengänge Kindergarten- Unterstufe und Primarstufe

- **25. März 2026**  
8.15–13.00 Uhr, Schnuppertag  
Studium, PH Schwyz Goldau

Anmeldung unter  
[www.phsz.ch/info-anmeldung](http://www.phsz.ch/info-anmeldung)

### Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

- **3. März 2026**  
19.00 Uhr, Infoabend,  
NEU online

Informationen unter  
[www.phsz.ch/master-mi](http://www.phsz.ch/master-mi)

Anmeldeschluss für die Studiengänge  
und den Vorbereitungskurs ist  
der 30. April 2026.

### CAS Einführung in die Integrative Förderung

- **25. März 2026**  
17.00 Uhr, Infoabend, online

Start nächster Lehrgang:  
11. September 2026, Informationen  
unter [www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

### CAS ICT-Spezialist:in an Schulen

- **14. Januar 2026**  
19.00 Uhr, Info-Abend, online

- **5. Februar 2026**  
19.00 Uhr, Info-Abend, online  
Start nächster Lehrgang:  
2. September 2026, Informationen  
unter [www.phsz.ch/cas-icts](http://www.phsz.ch/cas-icts)

### CAS Theaterpädagogik I

- **21. April 2026**  
19.00 Uhr, Infoabend, online
- **20. Mai 2026**  
19.00 Uhr, Infoabend, online

Start nächster Lehrgang:  
18. September 2026, Informationen  
unter [www.phsz.ch/cas-tp](http://www.phsz.ch/cas-tp)

### NEU: CAS Fachdidaktische Vertiefung Primarschule

- **15. April 2026**  
17.00 Uhr, Infoabend, online
- **19. Mai 2026**  
17.00 Uhr, Infoabend, online

Start nächster Lehrgang:  
12. September 2026, Informationen  
unter [www.phsz.ch/das-sl](http://www.phsz.ch/das-sl)

### MAS Theaterpädagogik

- **16. März 2026**  
18.00 Uhr, Infoabend, online
- **19. Mai 2026**  
18.00 Uhr, Infoabend, online

Start nächster Lehrgang:  
4. September 2026, Infos unter  
[www.phsz.ch/mas-tp](http://www.phsz.ch/mas-tp)

## Weiterbildungen, Kurse und Dienstleistungen

### **Netzwerktreffen 2026 für ICT-Leitungen und PICTS**

An der zweiten Durchführung des Netzwerktreffens 2026 für ICT-Leitungen und PICTS am 25. März 2026 berichten zwei PICTS in einem Impulsreferat von ihrer standortübergreifenden Zusammenarbeit. In den anschliessenden Workshops geht es um Cybercrime an Schulen, Good-Practice-Beispiele aus dem Informatikunterricht in allen Zyklen sowie um die gemeinsame Gestaltung des digitalen Wandels.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.phsz.ch/netzwerktreffen2026](http://www.phsz.ch/netzwerktreffen2026)

### **Referatszyklus 2025/2026 zum Thema «Selbstreguliertes Lernen»**

Im Referatszyklus 2025/2026 zum Thema «Selbstreguliertes Lernen» stellt Prof. Dr. Doreen Prasse (PH Schwyz) am Donnerstag, 16. April 2026, in der Bibliothek Pfäffikon/SZ zentrale Erkenntnisse aus aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten vor. Anschliessend zeigt Ralph Zollinger, Schulleiter der Sekundarschule Petermoos, wie SRL in der Praxis durch sogenannte «Lernlandschaften» unterstützt wird. Dabei stehen pädagogische Leitlinien, schulinterne Erfahrungen und konkrete Umsetzungen im Zentrum.

[www.phsz.ch/referatszyklus-selbstreguliertes-lernen-16042026](http://www.phsz.ch/referatszyklus-selbstreguliertes-lernen-16042026)

### **Leadership Forum**

Jedes Jahr im Frühling – im 2026 zum vierten Mal – setzt das Leadership Forum als gemeinsame Veranstaltung der Pädagogischen Hochschulen Schwyz, Zug und Luzern ein neues Schwerpunktthema. Persönlichkeiten aus verschiedenen Fachgebieten geben wertvolle Denkanstösse und Impulse für Ihren Führungsalltag. Das nächste Leadership Forum findet am 27. Mai 2026 zum Thema «Führung orchestrieren – Potential entfalten» in Luzern statt.

[www.phsz.ch/weiterbildung-dienstleistungen/bereiche/fuehrung/leadership-forum](http://www.phsz.ch/weiterbildung-dienstleistungen/bereiche/fuehrung/leadership-forum)

### **«Parlez-vous français»? – «Do you speak English»?**

«Parlez-vous français»? – «Do you speak English»? Für Lehrpersonen der Primarstufe oder Sekundarstufe I im Kanton Schwyz organisiert die PH Schwyz im Auftrag des Kantons zwei- bis dreiwöchige Sprachaufenthalte in Aix-en-Provence (F) und Norwich (UK). Für den Sommer 2026 sind noch Plätze verfügbar.

[www.phsz.ch/weiterbildung-dienstleistungen/weiterbildungen/sprachaufenthalte](http://www.phsz.ch/weiterbildung-dienstleistungen/weiterbildungen/sprachaufenthalte)

## Die Bibliothek als Bildungsraum der PH Schwyz: Das Vier-Räume-Modell in Pfäffikon

*Am 19. August 2025 wurde die Bibliothek der PH Schwyz in Pfäffikon SZ eröffnet. Der neue Standort wurde gemäss dem Vier-Räume-Modell konzipiert, das Bibliotheken als Orte des Lernens, der Begegnung, der Inspiration und der Mitgestaltung versteht. Die Umsetzung des Modells verdeutlicht, wie die PH Schwyz die Bibliothek als Bildungsraum für Studium, Lehre und Weiterbildung definiert.*

In der Weiterentwicklung von Bibliotheken hin zu offenen Lern- und Bildungsräumen hat insbesondere der skandinavische Raum früh konzeptionelle Impulse gesetzt. Dort wurden Bibliotheken nicht mehr primär als Aufbewahrungs- oder Ausleihorte von Medien verstanden, sondern als aktive Orte des Lernens, der Begegnung und des gesellschaftlichen Austauschs. Vor diesem Hintergrund entstand das Vier-Räume-Modell. Es dient als Orientierungsrahmen für die konzeptionelle Ausrichtung zeitgemässer Bibliotheken.

Obwohl das Modell ursprünglich für öffentliche Bibliotheken konzipiert worden ist, bietet es auch für wissenschaftliche Bibliotheken eine fundierte Grundlage. Für die PH Schwyz ist es insbesondere deshalb relevant, weil es erlaubt, die Bibliothek nicht nur als Serviceeinrichtung, sondern als zentralen Bildungsraum für Studium, Lehre und Weiterbildung zu denken. Die Bibliothek wird damit Teil der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und Ort des Lernens, Arbeitens und Austauschs.

### **Struktur und Logik des Vier-Räume-Modells**

Das Vier-Räume-Modell wurde mit dem Ziel konzipiert, Bibliotheken bei ihrer Neuausrichtung in einer zunehmend digitalen und gesellschaftlich veränderten

Welt zu unterstützen. Es beschreibt vier zentrale Funktionen – Inspiration, Lernen, Begegnung und Mitgestaltung. Diese Leitidee konkretisiert sich in vier miteinander verbundenen Räumen, die unterschiedliche Handlungen ermöglichen und gezielte Wirkungen entfalten. Die Räume sind dabei nicht als strikt voneinander getrennte physische Bereiche zu verstehen, sondern als Handlungskonzepte, die sich funktionell ergänzen und in ihrer Überschneidung das Potenzial der Bibliothek als Bildungsraum sichtbar machen.

Der Inspirationsraum (inspiration space) lädt dazu ein, neue Eindrücke zu gewinnen und sich von Literatur, Kunst oder digitalen Medien anregen zu lassen. Er steht für neue Erlebnisse, die unsere Wahrnehmung verändern, dient als Ort der Anregung und Kreativität und fördert die Entdeckung neuer Ideen und Perspektiven.

Der Lernraum (learning space) steht insbesondere für Erlebnis und Empowerment. Er unterstützt individuelles wie gemeinsames Lernen und schafft Zugang zu Wissen in vielfältigen Formaten.

Im Treffpunkt (meeting space) findet der soziale Austausch statt. Hier entstehen Gemeinschaft, Dialog und Kooperation. Er bietet Raum für unverbindliche und zufällige Begegnungen, wie auch für verabredete Treffen und geplante Veranstaltungen.

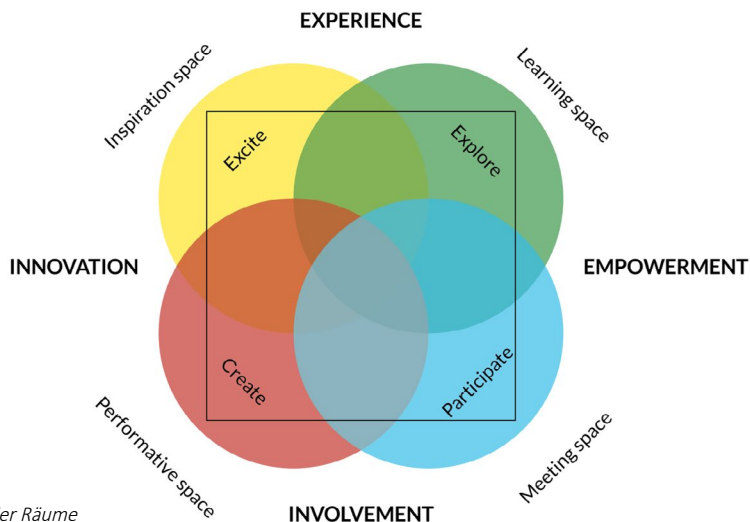


Abb.:  
Das Modell der Vier Räume

Der Performative Raum (performative space) fördert Beteiligung und Innovation. Er eröffnet die Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung, sei es durch Workshops, Präsentationen oder kreative Experimente. Der Performative Raum kann den Nutzenden als eine Plattform zur Vermittlung ihrer Arbeiten und Produkte durch Verbreitung und Veröffentlichung und durch das Angebot einer Bühne für ihre Aktivitäten dienen.

Die vier Räume sind darauf ausgelegt, miteinander in Beziehung zu treten. Die Abbildung veranschaulicht die vier Räume sowie deren Handlungs- und Wirkungsdimensionen.

### Die Bibliothek der PH Schwyz als Bildungsraum

Die dem Vier-Räume-Modell zugrunde liegenden Prinzipien wurden auf die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen und didaktischen Bibliothek der PH Schwyz übertragen. Daraus entstand ein

Konzept, das die Bedürfnisse von Studium, Lehre, Forschung und akademischem Austausch berücksichtigt und zugleich die Idee eines offenen und inspirierenden Lern- und Bildungsraums weiterführt.

Der Inspirationsraum wird durch thematische Ausstellungen und regelmässige stattfindende Veranstaltungen realisiert. Im Fokus stehen die Präsentation neuer Inhalte und aktueller Forschungsthemen ebenso wie die kuratierte Auswahl an Medien und die Inszenierung von Wissenszugängen. Besonderes Augenmerk liegt auf pädagogischen Themen, die Lehrpersonen neue Ideen und praxisnahe Anregungen für den Unterricht bieten. Die Vielfalt der Formate eröffnet unterschiedliche Zugänge zu komplexen Fragestellungen und fördert zugleich die individuelle Inspiration und die intellektuelle Neugier.

Als Arbeits- und Lernraum ist die Bibliothek auf die Unterstützung von Lernprozessen ausgerichtet. Sie bietet die notwendige Infrastruktur für individuelles

und kollaboratives Lernen und Arbeiten. Die Informationsspezialistinnen der Bibliothek unterstützen bei der Literaturrecherche, im Umgang mit digitalen Ressourcen sowie bei der Nutzung moderner Lern- und Arbeitstechnologien. Der an die Bibliothek angrenzende flexible Nutzungsraum (Flex-Raum) dient als Kursraum für Weiterbildungen und schafft Synergien zwischen Bibliothek und Weiterbildungsangebot. Dadurch werden Teilnehmende auch an Weiterbildungstagen gezielt mit den Angeboten der Bibliothek vertraut gemacht. Es entsteht ein Raum, in dem Austausch, Reflexion und Weiterdenken ermöglicht werden.

Darüber hinaus wird die Bibliothek als Treffpunkt genutzt. Die flexiblen Räumlichkeiten eignen sich für Netzwerktreffen und vielfältige Begegnungsformate und fördern den interdisziplinären Austausch. Regelmässig stattfindende Veranstaltungen wie Weiterbildungen, Lesungen oder Konzerte erweitern das Angebot. Gleichzeitig dient die Bibliothek als Treffpunkt für Studierende, Lehrpersonen und Interessierte, an dem gemeinsames Lernen ebenso möglich ist wie ein lockerer Austausch. Die Bibliothek als Begegnungsort wird somit als sozialer Raum genutzt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einzelpersonen ermöglicht eine performative Nutzung der Bibliothek. Im Rahmen des Formats «Zu Gast bei» erhalten Partnerinstitutionen die Möglichkeit, sich während mehrerer Wochen in der Bibliothek zu präsentieren. Dadurch wird die Bibliothek zur Bühne für Wissen, Forschung und Praxis. Das Vorstellen von Arbeiten, Projekten oder Forschungsergebnissen schafft einen Raum der performativen Wissensvermittlung, in dem

Inhalte sichtbar, erlebbar und in Interaktion mit dem Publikum weitergedacht werden. Diese Form der Nutzung stärkt eine Kultur des Teilens, der Präsentation und der aktiven Auseinandersetzung.

### **Bedeutung für die PH Schwyz**

Veränderungen und gesellschaftlicher Wandel prägen auch den Bildungsbereich. Die Bibliothek versteht sich als Ort der Bewahrung und zugleich als Raum der Weiterentwicklung. Sie greift neue Bedürfnisse auf und entwickelt ihre Angebote und Dienstleistungen kontinuierlich weiter.

Die Orientierung am Vier-Räume-Modell unterstützt diese Entwicklung. Die Bibliothek wird damit nicht nur als Infrastruktur, sondern als aktiver Bildungsraum verstanden, in dem Lernen, Austausch, Inspiration und Mitgestaltung zusammenwirken. Studierende, Lehrpersonen und Weiterbildungsteilnehmende finden hier vielfältige Möglichkeiten, sich Wissen anzueignen, miteinander in Austausch zu treten und neue Perspektiven zu entwickeln. Das Vier-Räume-Modell bietet der PH Schwyz eine tragfähige Grundlage, um die Bibliothek langfristig als Lern-, Arbeits- und Begegnungsraum weiterzuentwickeln und ihre Rolle innerhalb der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu stärken.

*Die neu eröffnete Bibliothek der PH Schwyz in Pfäffikon*





# Tagungen 2026

## **9. Mai**

40 Jahre Gebärdensprache an der HfH –  
Forschung, Praxis und Innovation im Fokus

## **6. Juni**

Diagnostik oder Diagnose im Frühbereich?  
Perspektiven aus und für die Heilpädagogische  
Früherziehung und Logopädie

## **21. November**

Angst im Schulalltag – verborgen, unterschätzt,  
fehlgedeutet



Infos und Anmeldung:  
[www.hfh.ch/tagungen](http://www.hfh.ch/tagungen)

## WEITERE INFORMATIONEN

### Schweizer Sagen

#### Klassiker als Comic

Schweizer Sagen gehören zum kulturellen Erbe des Landes. Doch viele Kinder kennen sie heute kaum noch. Mit der neuen Publikation «Schweizer Sagen – der Comic» liegt nun eine kindgerechte, farbenfrohe Comic-Version der bekanntesten Schweizer Sagen vor. Auf 44 Seiten werden vier klassische Geschichten neu erzählt: Die Teufelsbrücke; Der Fischer vom Rheinfall; Das Männlein von Venedig; Der mutige Melker aus dem Entlebuch. Die Sagen wurden in Text und Bild modern gestaltet. Sie werden kindgerecht erzählt und durch kurze Infokästen ergänzt, die zusätzliche Hintergrundinformationen liefern. Typische Comic-Elemente wie Geräuschwörter kommen stellenweise vor, werden aber bewusst sparsam eingesetzt, damit die Sagen und ihre Atmosphäre im Mittelpunkt bleiben. Der Comic ist für Kinder ab etwa neun Jahren gedacht und eignet sich für den Sachunterricht, für die Leseförderung, für Schul- und Projektwochen, als Begleitung zu Klassenausflügen an Orte wie den Rheinfall oder die Teufelsbrücke – oder als motivierender Einstieg in historische Themen. Der Band bietet einen niederschweligen Zugang zur Schweizer Sagenwelt und macht zentrale Elemente dieser Geschichten auf lebendige, zeitgemässe Weise erfahrbar.

#### Bezug:

Kinder- und Jugendmagazin TUT  
[www.tut.ch](http://www.tut.ch)

### éducation21

#### Demokratie leben

Demokratie beginnt nicht an der Urne, sondern im Klassenzimmer. Überall dort, wo Kinder und Jugendliche mitreden, zuhören und Kompromisse finden, wird der Grundstein gelegt, um Demokratie zu leben und zu stärken. Das aktualisierte Themendossier «Demokratie – keine Selbstverständlichkeit!» von éducation21 zeigt, wie Lehrpersonen Lernende aller Stufen dazu befähigen können, Verantwortung zu übernehmen und aktiv am gesellschaftlichen Geschehen teilzunehmen. Es vereint Unterrichtsmaterialien, Praxisbeispiele und Hintergrundwissen.

#### Podcast

#### Bildungsreise

Damian Haas arbeitet als Redaktor bei SRF Kids und SRF school. Parallel dazu produziert er in seiner Freizeit den Podcast «Bildungsreise», der sich an Lehrpersonen, Eltern und weitere Bezugspersonen von Kindern richtet. Entstanden ist das Format aus seiner langjährigen Tätigkeit als Primarlehrer und dem Bedürfnis, schulische Themen aufzugreifen, die im Alltag häufig herausfordern oder zu wenig vertieft diskutiert werden. Im Zentrum stehen persönliche Gespräche mit Fachpersonen aus dem Bildungsbereich, ergänzt durch Kinderstimmen, die eigene Sichtweisen und Erfahrungen einbringen. «Bildungsreise» umfasst mittlerweile 24 reguläre Folgen sowie mehrere Bonusformate, darunter zwei Jahres-



rückblicke mit Dagmar Rösler und drei Live-Podcasts. Die Themen reichen von Hausaufgaben, ADHS und Lernstrategien über Unterrichtsformen wie das Churer Modell oder die Neue Autorität bis hin zu Spielen, Respekt und Stärkenorientierung. Der Fokus liegt bewusst auch auf weniger präsenten, für den Schulalltag jedoch zentralen Aspekten. Der Podcast versteht sich als Beitrag zur professionellen Reflexion und zur Weiterentwicklung von Schule. Er bietet Orientierung, regt zum Nachdenken an und erweitert Per-

spektiven – ohne zu bewerten, sondern informierend. «Bildungsreise» richtet sich an alle, die Kinder auf ihrem Bildungsweg begleiten und Schule als gemeinsamen Entwicklungsraum von Lehrpersonen, Eltern und Kindern verstehen.

## Schulreisen

### Kostenloses Angebot dank Dätwyler Stiftung

Die Schulreisesaison rückt näher, und auch in diesem Jahr wird das beliebte Schulreise- und Herbstwanderungsprogramm der Dätwyler Stiftung in Zusammenarbeit mit Uri Tourismus durchgeführt – inklusive zweitägige

*Das Schulreise-Angebot der Dätwyler Stiftung und von Uri Tourismus ermöglicht Urner Schulklassen unvergessliche Erlebnisse im eigenen Kanton.*



Hüttenerlebnisse. Ziel des Angebots ist es, Schülerinnen und Schülern der Urner Volksschulen (Kindergarten bis 3. Oberstufe) die Vielfalt ihres Heimatkantons näherzubringen und ihnen unabhängig von der Höhe des Schulbudgets eine unvergessliche Schulreise zu ermöglichen. Zur Auswahl stehen wiederum die beliebtesten tierischen Schulreisen mit Ziegen oder Lamas, abwechslungsreiche Abenteuerflüge sowie Hüttenerlebnisse mit Übernachtung. Einzelne Angebote wurden inhaltlich überarbeitet, andere sind neu hinzugekommen.

Die Organisation der Schulreisen ist für Lehrpersonen ganz einfach: Die Angebote können online gebucht werden. Anschliessend erhalten die Lehrpersonen umfassende Unterlagen mit Zeitplänen, Programmvorschlägen, Routenbeschreibungen und Kontaktangaben. Die Detailplanung – etwa Terminwahl, Transport und Begleitung – liegt bei der Schule. Bei einigen Schulreisen sind die Termine aus organisatorischen Gründen vorgegeben. Die Verpflegung erfolgt aus dem eigenen Rucksack, bei den zweitägigen Angeboten zusätzlich in den Hütten. Nach Durchführung der Schulreise erstattet die Dätwyler Stiftung die Kosten zurück.

Alle Informationen zum Angebot sowie zur Buchung sind auf den Webseiten von Uri Tourismus ([www.uri.swiss/schulreisen](http://www.uri.swiss/schulreisen)) und der Dätwyler Stiftung ([www.daetwyler-stiftung.ch/aktuell/neuigkeiten](http://www.daetwyler-stiftung.ch/aktuell/neuigkeiten)) verfügbar. Die Angebote für die Herbstwanderung werden nach den Sommerferien aufgeschaltet. Die Plätze – insbesondere bei den tierischen Angeboten und den Hüttenerlebnissen – sind begrenzt, eine frühzeitige Reservation wird empfohlen.

## **Für 5. und 6. Klassen**

### **Urner Erfinde-Tag**

Die ersten beiden Urner Erfinde-Tage stiessen auf grosse Begeisterung. Jeweils rund 200 Urner Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse tauchten einen Tag lang in die Welt des Forschens, Entwickelns und Bauens ein. Mit Neugier, Kreativität und Teamarbeit schufen sie funktionierende Handkurbel-Kraftwerke. Auch im Herbst 2026 findet ein solcher Tag statt, und zwar am Donnerstag, 5. November 2026, im Uristier-Saal auf dem Dätwyler Areal in Altdorf. Ab sofort können sich Urner Schulklassen der 5./6. Primarklasse für die Teilnahme anmelden.

Der Urner Erfinde-Tag ist Teil einer Förderpartnerschaft der Dätwyler Stiftung mit dem Verein explore-it. Dieser entwickelt praxisnahe Lernanlässe zu Themen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Innovation, bietet Weiterbildungen für Lehrpersonen an und organisiert Erfinde-Tage. Ziel ist es, den Kindern ein echtes Lernerlebnis und so einen niederschweligen Zugang zu technischen Fragestellungen zu ermöglichen. Am Erfinde-Tag vom 5. November 2026 werden wiederum Lernende der Dätwyler Holding und der Dätwyler IT Infra die Schulklassen begleiten und bei ihren Projekten unterstützen. Angesprochen sind Klassen der 5. und 6. Primarstufe aus dem Kanton Uri (Schuljahr 2026/2027). Die Teilnahme ist kostenlos. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Lehrperson, sich im Vorfeld mit dem Thema auseinanderzusetzen. Zur Vorbereitung erhalten die Klassen kostenlose Lernanlässe von explore-it.



*Lernen mit Begeisterung: Am Urner Erfinde-Tag 2026 können zehn Schulklassen der 5./6. Primarstufe teilnehmen. Ab sofort kann man sich anmelden.*

Berücksichtigt werden die ersten zehn eingehenden Anmeldungen; Klassen, die bereits an einem früheren Urner Erfindetage teilgenommen haben, werden in zweiter Priorität berücksichtigt.

Die Anmeldung erfolgt online unter [www.explore-it.org/erfindetag/alt-dorf26](http://www.explore-it.org/erfindetag/alt-dorf26). Weitere Informationen sind auf [www.explore-it.org](http://www.explore-it.org) zu finden

## **Stark vergünstigte Experimentierboxen**

**Explore-it hat zu diversen Themen Experimentierboxen für 4. bis 6. Klassen entwickelt, so genannte «Lernanlässe». Urner Schulklassen können diese dank der Förderpartnerschaft mit der Dätwyler Stiftung stark vergünstigt beziehen**  
**Bestellungen unter:**  
[www.explore-it.org/shop](http://www.explore-it.org/shop)

## **«Phänomena»**

### **Lernen mit Wow-Effekt**

Wie fühlt sich Zukunft an? Wie klingt, bewegt und denkt künstliche Intelligenz – und was hat das alles mit unserem Alltag zu tun? Die Ausstellung «Phänomena» macht genau diese Fragen erlebbar. Statt trockener Theorie erwartet Schülerinnen und Schüler eine faszinierende Erlebniswelt voller Staunen, Ausprobieren und Aha-Momente. Die «Phänomena» ist eine mehrjährige, erlebnisbasierte Ausstellung zu zentralen Zukunftsthemen. Sie lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, Naturwissenschaften und Technik mit allen Sinnen zu entdecken. Interaktive Exponate und Themeninseln fördern das Staunen, das kritische Denken und das eigenständige Begreifen komplexer Zusammenhänge. Im Jahr 2026 steht die Erlebniswelt unter dem Motto «KI & Robotik erleben».

Im Verlauf des Jahrs tourt die Ausstellung durch verschiedene Standorte in der Schweiz. Sie startet in Dietikon vom 14. März bis 26. April. Weitere Standorte sind unter [www.phaenomena.ch](http://www.phaenomena.ch) ersichtlich. Dank der Förderpartnerschaft mit der Dätwyler Stiftung sind alle Urner Schulklassen von der 4. Primarstufe bis zur Matura eingeladen, die «Phänomena» kostenlos zu besuchen (Transport und Eintritt). Die Schulklassen können selber entscheiden, an welchem Standort sie die «Phänomena» besuchen möchten.

Für Schulen ist das Angebot besonders geeignet, da die «Phänomena» ein dreistufiges Lernkonzept verfolgt: Vorbereitung im Unterricht, entdeckendes Lernen während des Besuchs sowie eine strukturierte Nachbereitung. Ergänzend stehen den Lehrpersonen kostenloses Unterrichtsmaterial sowie Webinare zur Verfügung. Die Inhalte sind auf den Lehrplan 21 abgestimmt und lassen sich flexibel in den Unterricht integrieren. Die Anmeldung und Buchung der Besuche erfolgt direkt über die «Phänomena». Interessierte Lehrpersonen melden sich direkt unter [www.phaenomena.ch/schulen/anmeldung](http://www.phaenomena.ch/schulen/anmeldung).

Weitere Informationen finden sich unter [www.phaenomena.ch/schulen](http://www.phaenomena.ch/schulen).

*Wenn lernen begeistert: Die «Phänomena» lädt Schülerinnen und Schüler zum aktiven Entdecken und Mitdenken ein.*



## «KEEP IT CO2OL»

### Im Herz der Klimafrage

Wie fühlt sich die Klimakrise eigentlich an? Überfordernd? Beängstigend? Wütend? Viele Jugendliche tragen diese Gefühle mit sich – oft unausgesprochen. Genau hier setzt ein aussergewöhnliches Angebot für Urner Oberstufen- und Mittelschulklassen an. Urner Schulklassen können die neue Klima-Ausstellung «KEEP IT CO2OL – Rettet uns High-Tech?» von focusTerra in Zürich besuchen – inklusive An- und Rückreise (ÖV) und einem spannenden Workshop. Ein Erlebnis, das Wissen vermittelt, Emotionen ernst nimmt und Mut macht, aktiv zu werden. Möglich ist dieses exklusive Angebot dank der Förderpartnerschaft zwischen der Dätwyler Stiftung und focusTerra, dem Wissenschaftsmuseum an der ETH Zürich.

Nicht mehr fliegen, kein Auto, kein Fleisch: Viele verbinden Klimaschutz mit Einschränkungen und Schuldgefühlen. Die Ausstellung «KEEP IT CO2OL» im Wissenschaftsmuseum focusTerra legt verständlich und eindrücklich dar, dass Klimaschutz nicht bloss Verbote und Gebote beinhaltet. Sie zeigt, was CO<sub>2</sub> ist, warum es unser Leben beeinflusst und vor allem, welche realistischen und innovativen Lösungen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik heute bereits diskutieren. Es wird nicht belehrt, sondern eingeladen: zum Staunen, Nachdenken, Diskutieren.

Ein besonderes Highlight ist ein zweieinhalbstündiger Workshop, der im Rahmen eines Besuchs mit der Schulklasse kostenlos angeboten wird. Er richtet sich gezielt an Jugendliche und begleitet sie



*Begreifen, was CO<sub>2</sub> bewegt: Die Ausstellung macht die Zusammenhänge des Klimawandels erlebbar und übersetzt komplexe Forschung in verständliche Bilder und Sprache. (Fotos: Nicola Pitaro / focusTerra)*

dabei, ihre Ängste, Sorgen und Fragen zur Klimakrise besser einzuordnen und konstruktiv damit umzugehen. Neben fundiertem Wissen rund um Klimawandel und CO<sub>2</sub> stehen vor allem emotionale Stärke, Teamfähigkeit, Hoffnung und Handlungskompetenz im Zentrum. Die Jugendlichen erleben: Ich bin nicht ohnmächtig. Gemeinsam können wir etwas bewirken. Das Angebot gilt für Urner Oberstufenklassen inklusive Mittelschulen. Die Plätze sind limitiert und werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Weitere Informationen gibt es unter [www.focusterra.ethz.ch/ihr-besuch/workshops/klima-im-kopf.html](http://www.focusterra.ethz.ch/ihr-besuch/workshops/klima-im-kopf.html) (oder direkt via QR-Code).



**PH LUZERN  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE**

*Jetzt  
informieren  
und  
anmelden!*

# **DAS Schulleiter\*in**

---

**Wege zur Schulleitung**

**Flexibel studieren:**

**Wählen Sie - entsprechend  
Ihren Bedürfnissen - zwischen  
Unterrichtszeit (UZ) und  
unterrichtsfreier Zeit (UFZ).**



**[www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)**



*Der Tierparkbesuch lässt sich für Schulklassen mit einer spannenden Führung ergänzen.  
(Foto: Natur- und Tierpark Goldau)*

## **Dätwyler Stiftung**

### **Gratis in den Tierpark**

Die Dätwyler Stiftung hat den Natur- und Tierpark Goldau bei der Realisierung der neuen Rothirschanlage, die 2024 eröffnet wurde, mit einem Förderbeitrag unterstützt. Mit dieser modernen Anlage werden das Tierwohl und das Tiermanagement weiter verbessert und zugleich ein noch attraktiveres Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher geschaffen.

Die Zusammenarbeit zwischen der Dätwyler Stiftung und dem Natur- und Tierpark Goldau besteht bereits seit vielen Jahren. Dank dieser Förderpartnerschaft erhalten 2026 erneut zehn Urner Schulklassen einen Gratiseintritt in den Park. Die An- und Rückreise nach Goldau wird von den Klassen selbst organisiert. Interessierte Schulklassen können ihr kostenloses Klassenticket telefonisch (041 859 06 24) reservieren – solange

das Kontingent verfügbar ist. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine informative Führung zum Schultarif von 80 Franken pro Stunde zu buchen.

Der Natur- und Tierpark Goldau erstreckt sich über 42 Hektaren und bietet die Gelegenheit, rund hundert europäische Wildtierarten wie Bären, Wölfe, Füchse, Dachse oder Bartgeier in naturnaher Umgebung aus nächster Nähe zu erleben. Im gesamten Park stehen zahlreiche Picknick- und Grillplätze zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgen zudem die Parkrestaurants. Der Natur- und Tierpark Goldau ist täglich ab 9.00 Uhr geöffnet.



Das Lehrwerk, das auf die Individualität von Klasse, Kindern und Lehrpersonen eingeht.

## «Die Sprachstarken»-Neuausgabe für die 7. bis 9. Klasse



**Jetzt Testlizenz bestellen:**  
[melanie.gander@klett.ch](mailto:melanie.gander@klett.ch)

Die Neuausgabe wird dem Anspruch eines vielfältigen Lernsettings gerecht. Der neue Zuschnitt, das moderne Layout und die optimierte Struktur versprechen **einfaches Handling und mehr Zugänglichkeit.**

**Hybrides Unterrichten** und Lernen mit dem digitalen Raum: Zugang zu allen Inhalten aller Niveaus und Bände

**Vielseitige Differenzierung und Individualisierung:** Flexible Unterrichtsgestaltung, klare Differenzierung (Niveau G und E), Arbeitsblattgenerator mit Übungen auf mindestens 3 Niveaustufen, editierbare Lernkontrollen



Dank **aktuellen Themen aus der Lebenswelt** der Jugendlichen und vielseitigen Aufgabenformen wird ein spannender Deutschunterricht möglich.



**INTERESSE GEWECKT?**  
Besuchen Sie unsere Veranstaltungen.  
Jetzt anmelden:  
[klett.ch/veranstaltungen](http://klett.ch/veranstaltungen)



**Klett und Balmer Verlag**

